

Jahresbericht Verein SSGi Geschäftsjahr 2016

Verein SSGi
Zugerstrasse 76b
6340 Baar
Telefon ++41 +41 727 60 80
Telefax ++41 +41 727 60 85

www.ssgi.ch
info@ssgi.ch
faessler@fsdz.ch

Datum: 06.01.2017
Referenz: Lukas Fässler Präsident
Kontakt: faessler@fsdz.ch
Ablage: /Volumes/DISKS-Public/04-1 Laufende Mandate/366 Verein SSGi/366-1 Vereinsjahre/12 Vereinsjahr
2017/Jahresversammlung 2016/Jahresbericht 2016 - Version 2-00 - 06-01-2017.docx

1. Einleitung

Der Vorstand hat an 4 Sitzungen getagt. Schwerpunkte 2016 bildeten einerseits der Informationsaustausch über laufende Projekte und Applikationen, die Ausarbeitung eines Rahmenvertragswerkes mit SoftwareOne für kostengünstige Software Portfolio Management-Dienstleistungen und Weiterbildungen sowie die Unterstützung der Berner IT-Servicedienstleister im kommunalen Umfeld beim Aufbau einer gemeinsamen Zusammenarbeitsorganisation zusammen mit KAIO BE und dem Verein SSGi.

Im Übrigen wurden in den einzelnen Arbeitsgruppe interessante Ergebnisse erarbeitet (vgl. dort) sowie die Vorbereitung der Zielsetzungen für 2017 (Offensive „digitale Verwaltung“).

2. Vereinsversammlung 2016

An der Vereinsversammlung am 25. Mai 2016 wurde der Jahresbericht 2015 des Präsidenten, die Jahresrechnung und die Verwendung des Jahresgewinns sowie der Revisionsbericht verabschiedet. Der Vorstand wurde für seine Tätigkeiten entlastet. Von der Demission von Felix Zünd als Geschäftsführer per Ende 2016 wurde Kenntnis genommen. Als neuer Geschäftsführer wurde an der Vorstandssitzung vom 02.11.2016 Oskar Zumstein, Leiter ILZ OW/NW (in Teilpensum) mit Wirkung ab 1.1.2017 eingesetzt. Als Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2016 wurde Marcel Grepper, Finanzcontroller Stadt Zug, gewählt.

Der Verein IG Mitte gab am 20. Juni 2016 per Ende 2016 seinen Austritt aus dem Verein SSGi infolge Aufgabe seiner operativen Tätigkeiten bekannt. Die Nachfolgeorganisation ist im Aufbau (vgl. dazu Ausführungen unter Ziffer 5.b).

3. AGB SIK 2015 und Musterverträge

Die SIK hat zu den AGB SIK 2015 Musterverträge und Leitfäden durch die Anwaltskanzlei FSDZ Rechtsanwälte & Notariat AG, Baar ausarbeiten lassen. In der Folge sind an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz gut besuchte Informationsveranstaltungen unter dem Patronat von SSGi und SIK durchgeführt und die Musterverträge sowie Fallstricke bei IT-Submissionen präsentiert worden (St.Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Bern, Aarau). Auch an der Beschaffungskonferenz 2016 im September 2016 in Bern hat der Präsident SSGi über diese neuen Unterlagen und Musterverträge berichtet. Zudem hat der Präsident an der SIK Frühjahreskonferenz in Lausanne am 23.6.2016 diese Unterlagen im Plenum vorgestellt und kommentiert.

4. Software Portfolio Management

Nachdem sowohl Mitglieder des Vereins SSGi wie weitere öffentlich-rechtliche IT-Servicedienstleister 2016 von Software-Lizenzgebern wie Microsoft in Lizenzaudits involviert worden sind, hat sich der Verein SSGi dem Wissens- und Kenntnisaufbau in Bezug auf Lizenzmodelle namhafter Anbieter angenommen. Mit SoftwareOne konnte sowohl eine erste Einführungsschulung als auch ein **Rahmenvertrag für kostengünstige Dienstleistungen** im Bereich **Software Portfolio Management, Lizenzmessungen und Ausbildungsseminare** abgeschlossen werden. Die Mitglieder des Vereins SSGi können nunmehr zu kostengünstigen Bedingungen diverse

Dienstleistungen für die Erfüllung ihrer Lizenzverpflichtungen in Anspruch nehmen. Im Januar 2017 wird bereits der nächste Ausbildungslehrgang (19.1. und 20.1.2017) in Wallisellen für Lizenzmanager öffentlicher Verwaltungen bei SoftwareOne durchgeführt.

5. Arbeitsgruppen

a. eGovBox

Der Leistungskatalog für die eGovBox wurde erweitert und dementsprechend der Leistungskatalog angepasst. Der Verein SSGi hat mit VRSG einen **Rahmenvertrag für einen kostenoptimierten Einsatz** abgeschlossen. Auch dieser ist an die Erweiterungen angepasst worden und steht den Mitgliedern weiterhin zur Nutzung offen. ILZ OW/NW hat im Jahr 2016 mit der Einführung und Umsetzung von eGovBox (bisher KSD SH) begonnen.

b. Gemeinde-Informatik-Strategie

Mit dem Beschluss der Mitglieder des Verein IG Mitte, diesen auf Ende 2016 zu liquidieren, ergab sich die Möglichkeit, strategische Zusammenarbeiten unter den IT-Serviceprovidern im kommunalen Bereich des Kantons BE zu unterstützen. Unter Einbezug des KAIO BE wurden die Grundlagen für eine neue Zusammenarbeitsorganisation gelegt mit dem Ziel, die heute noch regional und allein agierenden IT-Serviceprovider im kommunalen Umfeld zur Kooperation und strategischen Zusammenarbeit untereinander und mit der zentralen Informatik- und Organisationseinheit des Kantons KAIO BE zu motivieren. Der Prozess steht noch in der Umsetzung.

c. Servicekatalog / Leistungsverrechnung / Benchmarking

AR Informatik AG, ILZ OW/NW und KSD SH haben im Jahr 2016 ihren gesamten Servicekatalog ausgetauscht und – soweit nützlich – gegenseitig angepasst mit dem Ziel, in einem zweiten Schritt im Jahr 2017 nunmehr basierend auf diesem **vereinheitlichten Servicekatalog** die Leistungen zu messen und qualitative wie auch kostenbezogene Vergleichszahlen (**Benchmarking**) über die erbrachten IT-Services zu erarbeiten. Die entsprechenden **Kennzahlen** sollen der strategischen, politischen und operativen Ebene dienen, ihre eigenen Services an denselben Services anderer regionaler Mitgliederorganisationen (RMO) zu messen und zu vergleichen.

d. SW-Lizenzierung

Vgl. dazu Ziffer 3 oben.

e. Schulinformatik

AR Informatik AG hat als weitere regionale Mitgliederorganisation (RMO) mit der Einführung von SCOLARIS für alle Gemeinden und den Kanton AR begonnen. Damit ist eine weitere RMO zu den Nutzerinnen des bestehenden **Rahmenvertrages mit PMI.AG** hinzugekommen. Dieser Rahmenvertrag, welcher auf einer GATT/WTO-Ausschreibung aus dem Jahre 2011 basiert, erlaubt eine **kostenoptimierte Beschaffung und Einführung** dieser schweizweit führenden **Schuladministrationslösung**.

f. Records Management & digitale Langzeitarchivierung

Am 15.9.2016 hat diese Arbeitsgruppe in Zürich im Rahmen eines Workshops die Lösung Lobos, welche im Rechenzentrum Saanen implementiert worden ist, von Patrick Ummel, Leiter Informatik Gemeinde Saanen, vorgestellt erhalten. Ebenso hat Gerrit Goudsmit, Leiter KSD SH, die Einführungsarbeiten mit Sharepoint skybow solutions accelerators und D3 im Gesamtzusammenhang vorgestellt. In reger Diskussion haben die Anwesenden über ihre Erfahrungen in organisatorischen und technischen Fragen berichtet. Es hat sich gezeigt, dass die zahlreich vorhandenen Einführungserfahrungen für alle Interessierten von grossem Interesse sind und durch diesen Informationsaustausch bereits gemachte Fehler allenfalls umgangen werden können. Die Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeiten 2017 mit weiteren Beispielen und der Weiterverfolgung von digitalen Repository-Lösungen für die digitale Langzeitarchivierung fortführen.

6. Securesafe-Plattform: Datenschutzprüfung

Ein Schwerpunkt bildete 2016 die Konformitätsprüfung der schweizerischen Datenablageplattform Securesafe.ch der Firma DSwiss AG, Zürich, in Bezug auf Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen. Gestützt auf die vom Verein SSGi ausgearbeitete Checkliste, basieren auf internationalen Normen und Standards sowie Vorgaben des Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich

wurde die Plattform am 10.3.2016 umfassend geprüft. Dabei konnte im Anschluss an die Prüfung folgender Befund erstellt werden:

Der Verein SSGi bescheinigt gegenüber DSwiss AG, dass die am 10.3.2016 durchgeführte Konformitätsprüfung die Einhaltung der im Rahmenvertrag vom 13.12.2015 festgelegten Datenschutz- und Datensicherheitskriterien im Zeitpunkt der Prüfungsdurchführung erfüllt hat.

Der Datenschutzbeauftragte des Kantons ZH hat in der Folge unserer Konformitätsprüfung sein Merkblatt „Online Speicherdienste“ vom Dezember 2014 überarbeitet und eine neue angepasste Version 1.4 vom Mai 2016 herausgegeben.

Für die Interessenten bedeutet diese Konformitätsprüfung, dass Securesafe.ch als eine für die öffentliche Verwaltung sichere und sicherheitskonforme Speicherplattform mit Datenhaltung ausschliesslich in der Schweiz darstellt und daher als gesetzeskonforme Cloudspeicherlösung taxiert werden kann.

7. Offensive 2017 „Digitale Verwaltung“

An der letzten Vorstandssitzung vom 2.11.2016 beschäftigte sich der Vorstand unter Beizug des Präsidenten des Trägervereins SuisselD, Carl Rosenast, mit der Frage des schlechten Ranking des schweizerischen eGovernments im Vergleich zu anderen EU-Staaten. Dabei zeigte er auf, wie sich die im Trägerverein zusammengeschlossenen Anbieter künftig einheitlich ausrichten und wie mit der eID umgegangen werden soll. Erläutert wurden auch die auf 1.1.2017 in Kraft tretenden Neuerungen der ZertES (Behörden- und Organisationszertifikat; Siegel etc.). Generell wird festgestellt, dass die Verwaltung sich vermehrt nicht auf Papierlosigkeit und Eigennutzen im eGovernment fokussieren soll, sondern durch automatisierte Bereitstellung von vorhandenen Daten auf Zugangsplattformen den Einwohner und die Unternehmungen in entsprechende Bewilligungs- oder Entscheidungsverfahren einbeziehen soll. Grundsatz soll werden, dass die Verwaltung alle bereits vorhandenen und verfügbaren Daten aufbereitet und zur Validierung innert Frist bereitstellt. Als gutes Beispiel wurde die Umsetzung der Grundstückneuschätzung im Kanton OW referenziert. Im Jahre 2017 soll über die ArbG Strategie auch ein elektronischer Austauschprozess zwischen Lehrer und Eltern für die Klassenadministrationsbelange analysiert werden. Später können diese Arbeiten in die Funktionalität der eGovBox integriert werden.

Der Präsident wird am 17.1.2017 im Rahmen der BDO Gemeindetagung im KKL Luzern zum Thema „die papierlose Verwaltung“ sprechen, die obigen Grundgedanken aufnehmen und auch auf die zunehmenden Einflüsse der künstlichen Intelligenz und Roboter auf höherwertige Analyse- und Entscheidungsarbeiten im Verwaltungsumfeld eingehen.

Für diesen Jahresbericht 2016



Lukas Fässler
Präsident Verein SSGI